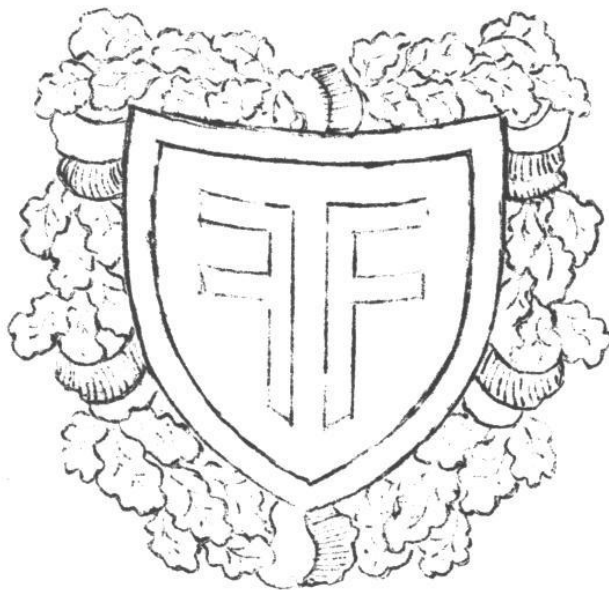


**Seltschgrift**  
zum 75 jährigen  
**Gründungsfest**  
der  
**Freiw. Feuerwehr**  
**Bachmanning**

1881 — 1956



## V O R W O R T

Wohltätig ist des Feuers Macht  
Wenn es der Mensch bezähmt, bewacht  
Doch furchtbar wird die Himmelskraft  
Wenn es der Fessel sich entrafßt.

Vorstehende Worte des großen Dichters Friedrich von Schiller schrieben die Gründer der Freiwilligen Feuerwehr Bachmanning als Einleitung in ihre Feuerwehrchronik. Diese Aufschreibungen wurden mit wenigen Ausnahmen sehr genau geführt und wir sind daher in der Lage, alle Geschehnisse seit der Gründung verfolgen und aufzeigen zu können.

Wenn wir anlässlich unseres 75 jährigen Gründungsfestes diesen kleinen Auszug aus der Feuerwehrchronik Bachmanning niederschreiben, so wollen wir versuchen der jüngeren Bevölkerung aufzuzeigen, wieviel selbstloser Einsatz, wieviel unentgeltliche Arbeit und auch finanzielle Opfer gebracht wurden, um denen die in Not geraten helfen zu können.

Es soll aber auch ein bescheidener Dank an jene Männer und Kameraden sein, die immer, wenn es galt zu arbeiten und zu helfen, als Vorbilder voranschrritten, die keine Zeit und Mühe scheuten, eine gutgeschulte und einsatzfähige Feuerwehr zu schaffen, welche in der Lage ist, der Allgemeinheit in der Not hilfreich beizustehen.

Diese Schrift soll auch den im Feuerwehrdienst Uneingeweihten und dem Feuerwehrwesen Fernstehenden Aufklärung geben, daß es viel leichter ist zu kritisieren, als in diesen Reihen selbstlos und uneigennützig zu arbeiten, aufzubauen und zu helfen.

Diese Zeilen sollen außerdem der Bevölkerung von Bachmanning und der Umgebung zeigen, daß unsere Feuerwehr mit ihrer zeitgemäßen Ausrüstung, ihrer vorbildlichen Schulung und nicht zuletzt mit ihrer pflichtbewußten und erprobten Einsatzfähigkeit in der Lage ist, bei rechtzeitiger Alarmierung jeder Katastrophe wirksam und zweckmäßig entgegenzutreten.

Bachmanning, im Mai 1956 .

G E D E N K B L A T T  
D E R   F R E I W I L L I G E N   F E U E R W E H R  
B A C H M A N N I N G

G R Ü N D E R

Matthias Baldinger, Kasper in Bachmannsberg  
Anton Lidauer, Oberlehrer in Bachmanning  
Erasmus Lenzeder, Schwertmann in Bachmanning  
Oddo Auer, Pfarrer in Bachmanning  
Johann Baur, Mair in Hundhagen  
Karl Reumair, Gruber in Bachmanning  
Johann Muggenhuber, Gruber in Bachmanning  
Josef Humer, Winzl in Unterseling  
Josef Grabner, Schmiedemeister in Bachmanning  
Franz Humer, Friedhofmair in Bachmanning

KOMMANDANTEN

Matthias Baldinger	1881 - 1895
Erasmus Lenzeder	1895 - 1898
Hans Kiener	1898 - 1900
Franz Leimgruber	1900 - 1909
Johann Salfinger	1909 - 1919
Karl Reumair	1919 - 1928
Alois Gruber	1928 - 1945
Hans Oberndorfer	1945 - 1952
Ulrich Obermair	1952 - 1953
Franz Stritzinger	1953 -

EHRENMITGLIEDER

Franz Humer, Friedhofmair in Bachmanning  
Matthias Kiener, Privat in Getzing  
Pater Altmann - Kalkgruber, Pfarrer in Bachmanning  
Johann Muggenhuber, Wirt am Berg  
Matthias Kroiß, Kaufmann in Bachmanning  
Johann Oberndorfer, Humer in Seling  
Fritz Kiener, Friedhofmair in Bachmanning  
Franz Hartl, Landeskommandant für Oberösterreich  
Sepp Zeilmayr, Landeskommandantstellvertreter  
Johann Zauner, Mair in Sölling



Z U M G E D E N K E N  
D E R G E F A L L E N E N K A M E R A D E N  
D E R B E I D E N W E L T K R I E G E

1 9 1 4 - 1 9 1 8

B A U E R J O H A N N  
B A U E R J O S E F  
G R A B N E R H E I N R I C H  
G R A F J O H A N N  
G R A F J O S E F  
J E D I N G E R J O H A N N  
M Ö S L I N G E R J O H A N N  
M U G G E N H U B E R J O H A N N  
N I E D E R M A I R H E I N R I C H  
P O I N T N E R K A R L  
R E I T E R L A M B E R T  
K L A U S M A I R M A T T H I A S  
H E R M A N S E D E R M A T T H I A S  
K R Ö T Z L H E I N R I C H  
R O I T H E R J O S E F  
G R A F F E R D I N A N D

1 9 3 9 - 1 9 4 5

P U R R E R S I E G F R I E D  
S C H E I C H L F R I E D R I C H  
W A L T E N B E R G E R M A T T H I A S  
A C H L E I T N E R I G N A Z  
H O L Z M A N N J O S E F  
O B E R N D O R F E R F R A N Z  
G R A F K A R L  
O B E R L E I T N E R J O S E F

GRÜNDUNG UND AUFBAU  
DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR  
BACHMANNING.

Schon 20 Jahre vor Gründung der Feuerwehr Bachmanning bestand eine Feuerlöschgemeinschaft zwischen den Gemeinden Aichkirchen, Bachmanning und Neukirchen, die ein Löschgeräat mit Wasserversorgung durch Löscheimer und einem Wendestrahrohr besaßen.

Dieses Löschgeräat hatte in Willing als ungefährer Mittelpunkt dieser 3 Gemeinden seinen Standplatz. Des öfteren gab es jedoch Unzulänglichkeiten, da die Sicht von Willing nach Bachmanning sehr behindert ist. Auch die Leistungsfähigkeit dieses Löschgeräates entsprach nicht mehr den Anforderungen, sodaß der Ankauf eines Ansauggeräates in Betracht gezogen wurde.

Im Monat Februar 1881 brannte das Wagnerhaus in Eisgering. Bei diesem Brand sah man erneut die Schwächen dieses Geräates und die Unzweckmäßigkeit seines Standplatzes.

Der damalige Bürgermeister von Bachmanning Matthias Baldinger, Kasper in Bachmannsberg, die Herrn Franz Humer, Friedhofmair in Bachmanning und Anton Lidauer, Oberlehrer von Bachmanning besprachen neuerdings den Ankauf eines zweckmäßigen Löschgeräates. Herr Humer versprach für diesen Ankauf 100 Gulden als Grundstock zu spenden. Baldinger gab 10 Gulden und das Versprechen als Bürgermeister auf die Bevölkerung einzuwirken, daß jeder sein Möglichstes zum Ankauf beitragen solle um diesen auch verwirklichen zu können. Der Pfarrer Oddo Auer spendete 50 Gulden. Der Großteil der Bevölkerung jedoch war der Ansicht, daß der Kauf einer modernen Feuerspritze für eine kleine Gemeinde wie Bachmanning untragbar sei. Sie fand es durchaus nicht für notwendig zu den ersten Besitzern eines solchen Geräates zu zählen. Aus diesen Gründen war die Anschaffung einer eigenen Feuerspritze sehr in Frage gestellt.

Am 15. Mai 1881 brannte nach dem vormittägigen Gottesdienst das Kaudingergut in Pühret nieder. Da die Lacke ziemlich weit entfernt lag, konnte ohne Saugspritze wenig Hilfe gebracht werden.

Nun erfolgte eine Sammlung die einen Betrag von 453 Gulden 10 Kreuzer ergab. Auch die Gemeinde Aichkirchen stand hilfreich zur Seite. Ihr Sammelergebnis von 57 Gulden 30 Kreuzer sollte den Ankauf einer Spritze erleichtern. Herr Matthias Kiener, Auszügler des Schmiedgutes in Getzing spendete den ansehnlichen Betrag von 50 Gulden.

In diese Zeit fällt die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Bachmanning. Es war der 10. Juni 1881.

Die Gründer der Feuerwehr Bachmanning verfügten nun über einen Betrag von 550 Gulden 40 Kreuzer. Sofort wurde bei der Firma Flader in Jähnstadt ( Sachsen ) eine Saugspritze um den Betrag von 850 Gulden angekauft.

Am 9. Juli 1881 kam die Spritze in Lambach an.



Herr Johann Muggenhuber, Gruber in Bachmanning brachte das neue Gerät nach Bachmanning.

Die erste Probe erfolgte am 17. Juli 1881. Herr Rieder, Spritzenmeister von Wolfsegg kam hiezu nach Bachmanning und unterrichtete die Männer in der Handhabung der neuen Spritze. Über die Leistung war man allgemein begeistert und sehr stolz über den Besitz dieser Handdruckspritze. Eines der nächsten Probleme war der Ankauf von Schläuchen aber dazu fehlten die Geldmittel. Aus diesem Grunde wurde an seine Majestät Kaiser Franz Josef ein Ansuchen um Ankaufsbihilfe eingesandt. Kurze Zeit später übergab die k.u.k. Bezirkshauptmannschaft Wels 100 Gulden der Feuerwehr. Somit wurde das notwendige Schlauchmaterial angekauft und dazu kam noch eine Spende des Herrn Humer, Friedhofmair in Bachmanning mit 50 Metern an Schläuchen.

Am 12. November 1881 um 4 Uhr früh erhielt das neu - angekaufte Gerät seine Feuertaufe ( Schmied in Aichkirchen ) Alle am Brandplatz Anwesenden waren über die Leistung begeistert, selbst die Nörgler und Besserwisser verstummten, da sie die Zweckmäßigkeit anerkennen mußten.

Die Feuerwehr Bachmanning hatte nun eine für diese Zeit moderne Feuerspritze in den Dienst gestellt. Es fehlte aber noch an Ausrüstungsgegenständen wie Helmen, Beilen, Leitern und Leinen. Mit vielen Opfern und nicht weniger Arbeit wurden in den folgenden Jahren auch diese Utensilien angeschafft. Da die Geldmittel knapp waren, mußten sich die Kameraden bei Beistellung des Stoffes die Anfertigung der Uniformen selbst zahlen. Die Geldsorgen gingen weiter, denn man wollte sich ja nicht mit der nun guten Ausrüstung zufrieden geben, sondern immer neue und bessere Mittel zur Brandbekämpfung erwerben.

In den 20 er Jahren kamen die ersten mit Motor betriebenen Feuerlöschgeräte in den Dienst. Einige Feuerwehren besaßen sogar schon Autolöschgeräte. Der damalige Wehrführer Karl Reumair und mit ihm der ständige Gönner Fritz Kiener versuchten ein solches Fahrzeug mit Motor - spritze anzukaufen. Die Kosten eines solchen Gerätes betragen 120.000.000.- Kronen. Trotz dieser hohen Kosten scheute man nicht diesen Plan zu verwirklichen. Durch die eintretende Inflation wurde jedoch dieses Vorhaben vereitelt. Erst im Jahre 1928 kaufte die Feuerwehr Bachmanning bei der Firma Rosenbauer in Linz ein Motoraggregat mit einer Leistung von 18 PS und einer Wasserliefermenge von 600 l/min um 3.860.- S. Bei derselben Firma wurden auch ein 4 rädriger Feuerwehr - wagen und 300 m Schläuche angekauft

Da die beiden Geräte in der sehr beschränkten Zeugstätte welche heute der Gemeinde als Garage dient, nicht Platz fanden, mußte an den Bau eines neuen Zeughauses gedacht werden. Große Erdbewegungen waren nötig um den heutigen Zeughausplatz zu schaffen. Musikverein und Bauernlieder - tafel Bachmanning halfen am Bau des Zeughauses finanziell und manuell unter der Bedingung mit, den Schulungsraum als Probelokal benützen zu dürfen. Noch im gleichen Jahr am 21. September 1930 wurde das Feuerwehrzeughaus seiner Bestimmung übergeben. Die Barauslagen ohne der freiwillig geleisteten Arbeit der Vereine und Feuerwehrkameraden betragen



S 6.942,05. Ungeachtet des vorliegenden Schuldenstandes wurde am weiteren Ausbau der Wehr gearbeitet. Durch Subventionen war es möglich zwei Hackenleitern, 6 Rauchmasken Geißgreifer, viele andere Ausrüstungsgegenstände und 20 Arbeitsuniformen anzukaufen.

Am 5.7.1931 feierte die Wehr ihr 50 jähriges Bestehen. Landesfeuerwehrobmann Fritz Heiserer sowie dessen Stellvertreter Schmierer kamen zu diesem Jubiläum. Trotz der schlechten Witterung am Festtag konnte dieser als zufrieden stellend angesehen werden. Den Abschluß bildete eine gezeigte Schauübung, die bei den Gästen wie auch bei der Bevölkerung großen Anklang fand.

In den folgenden Jahren bis 1938 wurde am Ausbau der Feuerwehr stets weitergearbeitet, die Schlagkräftigkeit erhöht und die Ausbildung junger Kräfte gefördert.

Mit der Eingliederung in das Deutsche Reich wurde die Vereinstätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr aufgelöst und der Verein der Feuerschutzpolizei eingegliedert. Zu Beginn des Krieges im September 1939 mußte ein Großteil der Kameraden zum Wehrdienst. Es entstand dadurch die Notwendigkeit, altgediente Kameraden wieder in den Dienst zu stellen und jugendliche Feuerwehrhelfer auszubilden. In den letzten Kriegsjahren kam es sogar zum Einsatz von freiwilligen Feuerwehrhelferinnen.

Der totale Zusammenbruch im Mai 1945 brachte für die Feuerwehr einen schweren Rückschlag. Die Zeugstätte wurde geplündert, Uniformen und Ausrüstungsgegenstände sind abhanden gekommen. Nach dem Brand der Baracke beim Schulhaus am 21.7.1945 haben sich einige Männer unter Bürgermeister Demmelmayr mit der Absicht zusammengeschlossen, die Wehr wieder aufzustellen. Bei der am 29. Juli 1945 einberufenen Versammlung im Schulungsraum des Zeughauses wurde ein neues Kommando mit dem Kommandanten Hans Oberndorfer gewählt. Dieses setzte sich die Modernisierung der technischen Ausrüstung der Wehr zum Ziele. Aus aufgelassenen Wehrmachtsbeständen wurde ein neues Fahrgestell Typ Steyr 1500 A angekauft und der Fa. Rosenbauer zum Aufbau übergeben. Am 12.10.1948 konnte der neue Rüstwagen mit einer Motorspritze und sämtlicher Ausrüstung übernommen werden. Bereits am 23.10.1948 erhielt dieses Gerät beim Brand der Knorrmühle in Wels seine Feuertaufe. Mit Hilfe der Gemeinde, vor allem aber durch finanzielle Mittel, welche durch Veranstaltungen aufgebracht wurden, konnten die persönliche Ausrüstung, Neuniformierung, sowie Anschaffung moderner Mittel zur Brandbekämpfung durchgeführt werden. Um die Einsatzfähigkeit und Schlagkraft auf den heutigen Stand zu bringen war es notwendig, einen Teil der Kameraden zum Besuch an die Feuerwehrschule Linz zu entsenden. 3 Maschinisten- und 7 abgelegte Kommandantenprüfungen sind der Erfolg dieser Lehrgänge. Alle Mitglieder unserer Feuerwehr besitzen das bronzene und eine Gruppe das silberne Leistungsabzeichen.

Dieser kurze Aufriß von der Gründung bis zum heutigen Tage berichtet nicht von der stillen, zähen Arbeit und vom Opfergeist der Kameraden, die es ermöglichten, der Wehr im Laufe der Zeit diese Schlagkraft zu verleihen, die sie heute besitzt.

Das Brandkatastrophenjahr 1893 :

24. März 6.45 Uhr: Brand des Webergutes in Pfaffendorf; unsere Feuerwehr war bis zum Mittag an den Löscharbeiten beteiligt.
10. April gegen 21 Uhr: Ausrückung zum Großbrande nach Aichkirchen; dem Brande fielen das Peterngut, wo die Katastrophe ihren Ausgang nahm, das Mairgut, das Bäcker und Schusterhaus zum Opfer. Unsere Wehr war bis zum Morgen des anderen Tages am Brandplatze tätig.
25. Juni um 21,45 Uhr: Es brannte der Wirt in Aichkirchen, das Groierhaus und ein paar Scheunen nieder; unsere Wehr konnte erst am folgenden Morgen wieder ihre Tätigkeit beenden.
4. Juli gegen 19 30 : Großbrand in Bachmanning; Ausbruch des Brandes beim Oberwirt und schnelles Übergreifen des Feuers auf das Friedhofmeiergut; beim Oberwirte verbrannte das ganze Rindvieh und die Schweine; vergrößert wurde die Brandkatastrophe dadurch, daß beim Brande die Frau des Oberwirtes Josefa Kiener bei den Löscharbeiten derartige Brandwunden erlitt daß sie diesen am 28. Juli erlag; auch der Sohn Johann verbrannte sich erheblich.
5. Juli um 7,45 Uhr: Während der Räumungsarbeiten, die der Brand des Vortages mit sich brachte, neuerlicher Feueralarm ! Es brannte der im Schwertmanngarten nächst der Friedhofmauer gelegene Ziegelstadel. Das Feuer konnte noch im Entstehen gelöscht werden.
- um 10,15 Uhr: Nur ein paar Stunden darauf wieder Feueralarm ! Es brannte beim Sonnleitnerstadeleck; die aufgeschreckte und verängstigte Bevölkerung von Bachmanning erlebte eine Brandkatastrophe, welche die des Vortages bei weitem übertraf; es wurden vom Feuer erfaßt: das Schwertmanngut, das Sattlerhaus, dem Oberwirt gehörig, der Schwertmann Getreidekasten, der bereits erwähnte Ziegelstadel, die Kirche, die Schule und das Bäckerhaus ( heute Major Danner ); der obere Teil des Dorfes glich einem Feuermeer ! Pfarrhof und das Reiterhaus ( heute Raher ) konnten mit Mühe gerettet werden.
- Unsere Wehr kam 2 Nächte und einen vollen Tag nicht außer Dienst, abgesehen von den Nächten, die sie später durch Feuerwache im Dorfe opfern mußten .



9. Juli, 21,15 Uhr : Alarmierung eines Brandes in Aich - kirchen; Ausrückung dorthin ohne Brandwahrnehmung; beim Schmied in Gut soll es dreimal zum Brennen begonnen haben und jedesmal gelang es, das Feuer zu löschen; die dortige Feuerwehr stellte hierauf eine Brandwache auf, während unsere Wehr um Mitternacht wieder nach Hause fuhr.

10. Juli um 1 Uhr früh: Eine Stunde nach der Heimkehr der Wehr von der Brandausrückung des Vortages erhellte eine große Feuerröte den nächtlichen Himmel in südlicher Richtung; Brand des Schmidanwesens in Gut, Ortschaft Aichkirchen; in der Folge neuerlicher Feueralarm zum Schrecken der Bevölkerung Bachmannings und abermaliges Ausrücken der Feuerwehr Bachmanning nach Aichkirchen, wo sie bis zum frühen Morgen tätig war; das Feuer ergriff auch das Schneiderhaus in Feld und 2 Stadel.

Gegen 10 Uhr vormittags neuerlicher Ruf: Feuer, Feuer, ... es brannte wiederum in unserem Dorfe und zwar das dem Josef Eger gehörige " Weinwirtshäusl " ; unsere Wehr im Verein mit nachbarlicher Hilfe konnte den Brand nur auf dieses Objekt beschränkte Feuer lokalisieren.

Der damalige Schriftführer und Verfasser der Feuerwehrchronik P. Oddo Auer, Pfarrer in Bachmanning, aber schrieb nach dem letzten Brande: " Doch wie aus einem Munde ging durch die ganze Bevölkerung der Jammer: " Was wird es doch noch werden, wenn es so weitergeht ?. Bachmanning kam nicht mehr zur Ruhe .....

19. Juli um 21 Uhr: Neuerlicher Feueralarm! In Oberseling brennt es! Das Veichtl-u. Miglanwesen wurde ein Raub der Flammen. Der allseitigen Hilfe ist es zu verdanken, daß die anderen Höfe gerettet werden konnten.

21. Juli nach 1 Uhr mittags stieg über der benachbarten Ortschaft Hörbach, Gemeinde Gaspoltshofen ein gewaltiger Rauchpilz in die Höhe. Feueralarm für unsere Wehr ! Brandobjekt war der außerhalb Hörbach gelegene Stadl des Besitzers Kirsner. Von diesem Brande berichtet der Chronist, daß er durch ein kleines Mädchen verursacht wurde.

Diese Brandausrückung ist nach den Aufzeichnungen der Feuerwehrchronik die letzte des Jahres 1893, das so viele Brände aufzuweisen hatte; allmählich beruhigte sich wieder die Bevölkerung Bachmannings samt den Ortschaften der Umgebung .

BRANNEINSETZE DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR BACHMANNING  
IN DER GEMEINDE UND UMGEBUNG .

12.11.1881	Schmied in	Aichkirchen	1	Objekt
28.1. 1882	Schmiedmichl	Aichkirchen	1	-"-
5. 5. 1882	Schuster in Stötten	Aichkirchen	1	-"-
30.3. 1884	Burendorf	Steinerkirchen	6	-"-
00.4. 1884	Weinberg	Neukirchen	10	-"-
21.5. 1885	Eggerding	Gaspoltshofen	1	-"-
8. 8. 1887	Wolfersberger	Gaspoltshofen	1	-"-
4. 10.1888	Imming	Niederthalheim	3	-"-
27.1. 1889	Aigner in Weisbach	Pennewang	1	-"-
10.7. 1890	Humer in Krexham	Pennewang	1	-"-
4. 5. 1891	Bauer in Abing	Pennewang	1	-"-
10.4. 1893	Aichkirchen	Aichkirchen	4	-SM-
25.6. 1893	Aichkirchen	Aichkirchen	4	-"-
4. 7. 1893	Bachmanning	Bachmanning	2	-"-
5. 7. 1893	Bachmanning	Bachmanning	9	-"-
9.7. 1893	Schmied in Gut	Aichkirchen	1	-"-
10.7. 1893	Schmied in Gut	Aichkirchen	1	-"-
11.7. 1893	Weinwirtshäusl	Bachmanning	1	-"-
19. 7. 1893	Oberseling	Bachmanning	2	-"-
21. 7.1893	Ziegelstadl Hörbach	Gaspoltshofen	1	-"-
16.8. 1894	Pflügl Pfaffendorf	Offenhausen	1	-"-
16.4.1895	Demelmair Oberschw.	Neukirchen	1	-"-
18.10.1896	Pucher in Puch	Aichkirchen	1	-"-
8. 2. 1897	Sonnleitner	Bachmanning	1	-"-
28.3.1897	Aigner in Pühret	Pennewang	1	-"-
27.8. 1898	Hillinger in Reith	Niederthalheim	1	-"-
21.3. 1899	Humer in Krexham	Pennewang	1	-"-
16.6. 1899	Söllinger	Gaspoltshofen	1	-"-
29.12.1900	Obeltsham	Gaspoltshofen	2	-"-
23.6. 1902	Edtpointl	Bachmanning	1	-"-
30.4. 1903	Humer Oberseling	Bachmanning	1	-"-
7. 5. 1903	Schmied in Kohlgrube	Pennewang	1	-"-
15.2. 1904	Marschall in Sölling	Bachmanning	1	-"-
16.5. 1905	Schneitting	Pennewang	2	-"-
15.6. 1905	Oberbergham	Gaspoltshofen	1	-"-
10.8. 1905	Zanzerl in Spöck	Neukirchen	1	-"-
14.9. 1905	Humer in Eisgering	Aichkirchen	1	-"-
	Wiesham	Pennewang	1	-"-
1. 7. 1908	Obeltsham	Gaspoltshofen	7	-"-
23.3.1909	Oberndorf	Meggenhofen	3	-"-
6. 9. 1909	Staffel	Pennewang	5	-"-
14.10.1910	Kroißmühle	Offenhausen	1	-"-
29. 2.1911	Mair Unterseling	Bachmanning	1	-"-
24. 7.1911	Weber Stroham	Neukirchen	1	-"-
29. 7.1911	Wirt Bachmannsberg	Bachmanning	1	-"-
19. 8.1911	Bauer in Edt	Aichkirchen	1	-"-
22. 4.1912	Mittermair	Pennewang	1	-"-
11. 9.1913	Gerstgraser	Offenhausen	1	-"-
15.11.1913	Schörgendorf	Neukirchen	2	-"-
16.6. 1914	Baunschuster	Neukirchen	1	-"-
25.6.1914	Hundhagen	Bachmanning	3	-"-
20.6. 1915	Obeltsham	Gaspoltshofen	1	-"-
14.1. 1916	Wagenhütte Kiener	Bachmanning	1	-"-



9. 7. 1916	Bäcker Hörbach	Gaspoltshofen	1	Objekt
11.1. 1918	Horninger	Pennawang	1	-"
9. 2. 1918	Humer Eisgering	Aichkirchen	1	-"
9. 4. 1918	Humer Hörbach	Gaspoltshofen	1	-"
29. 3. 1919	Mair in Moos	Offenhausen	1	-"
6. 5. 1919	Mair in Weinzirl	Pennawang	1	-"
16.6. 1919	Christl in Moos	Gaspoltshofen	1	-"
10.9. 1921	Angermair in Moos	Offenhausen	1	-"
5. 12. 1921	Schloß Würting	Offenhausen	1	-"
28.5. 1924	Obermair Stadl	Gaspoltshofen	1	-"
29.6. 1924	Neidl in Eggerding	Gaspoltshofen	1	-"
5. 11. 1924	Faster in Weisbach	Pennawang	1	-"
27.2. 1925	Pimmer	Niederthalheim	1	-"
4. 5. 1926	Fürtner in Hofern	Neukirchen	1	-"
16.10. 1926	Kroiß Stadl Pfaffend.	Offenhausen	1	-"
1. 9. 1927	Poschacher-Immlinger	Offenhausen	2	-"
5. 2. 1928	Humer in Grünbach	Gaspoltshofen	1	-"
15.4. 1928	Ehart Pfaffendorf	Offenhausen	1	-"
1. 5. 1928	Reiter Pitting	Aichkirchen	1	-"
31.5. 1928	Pimmer	Niederthalheim	1	-"
3. 6. 1928	Grödlinger Grünbach	Gaspoltshofen	2	-"
2. 10. 1928	Steiner Eras	Bachmanning	1	-"
30.10. 1928	Mair Aichkirchen	Aichkirchen	1	-"
22.3. 1929	Pichl Hörbach	Gaspoltshofen	1	-"
26.12. 1929	Mair Weinberg	Offenhausen	1	-"
11.4. 1930	Humer Kasten Stafel	Pennawang	1	-"
22.4. 1930	Gatterbauer Getzing	Aichkirchen	1	-"
24.4. 1930	Sägwerk	Bachmanning	1	-"
26.4. 1930	Balding	Offenhausen	3	-"
19.7. 1930	Transformator	Bachmanning	1	-"
20.7. 1931	Bauer Eggerding	Gaspoltshofen	1	-"
31.7. 1931	Bruckner Bruckhof	Meggenhofen	1	-"
21.4. 1932	Tischler Wilhelmsberg	-"	1	-"
24.9. 1932	Sagmeister Schmidsg.	Pennawang	1	-"
5. 7. 1933	Zimmerbrand Kiener	Bachmanning		
26.7. 1933	Spöck	Neukirchen	2	-"
30.3. 1934	Waldbrand Kreilberg	Bachmanning		
12.4. 1934	Bauer in Aich	Gaspoltshofen	1	-"
11.2. 1935	Hillinger zu Reith	Niederthalheim	1	-"
14.6. 1935	Purrer Stadl	Bachmanning	1	-"
13.7. 1935	Schernhammer	Gaspoltshofen	1	-"
1. 1. 1936	Demel Bachmanning	Bachmanning	1	-"
12. 1. 1936	Holzhütte Gde.	Bachmanning	1	-"
13.12. 1937	Ziegeleitrockenk.	Bachmanning	1	-"
15. 3. 1938	Faster in Weisbach	Pennawang	1	-"
4. 3. 1939	Kaminbrand Bachmansbg	Bachmanning		
16.4. 1939	Mair in Eggerding	Gaspoltshofen	1	-"
11.12. 1944	Wirt in Aichkirchen	Aichkirchen	1	-2-
6. 10. 1944	Sterrerr Saal	Bachmanning		
21.7. 1945	Barake bei Schule	Bachmanning	1	-"
16.4. 1946	Kaminbrand Feichtl	Bachmanning		
9. 8. 1946	Trockenkammer Ziegelw	Bachmanning		
9. 1. 1948	Kasper Berg Zimmerbr.	Bachmanning		
18.9. 1948	Holzmann Schneider	Bachmanning	1	-"
23.10. 1948	Knorr Brand Wels	Wels	1	-"
16. 4. 1949	Zimmerbrand Gruber	Bachmanning		

26.7. 1949	Selchkammer Kiener	Bachmanning	
30.3. 1950	Mair Oberndorf	Meggenhofen	1 Objekt
17.7. 1950	Humer Fils	Pennewang	1 -"-
18.7. 1950	Mair Nopping	Aichkirchen	1 -"-
21.10. 1950	LKW Brand Oberseling	Bachmanning	1 -"-
11.6. 1950	Kaminbrand Dambauer	Bachmanning	
9. 1. 1953	Sägewerk Gef. Raum	Bachmanning	
15. 7. 1953	Kaminbrand Krötzl	Bachmanning	
1. 8. 1954	-"- Müller Hundhg.	Bachmanning	
16.9. 1954	Brand in Kaufing	Rüstorf	1 -"-
17.3. 1955	Sägewerk Offenhausen	Offenhausen	1 -"-
29.6. 1955	Klausmair Klaus	Edt	1 -"-

### W A S S E R E I N S Ä T Z E

28.12. 1947	Kellerausumpfen Ameding	Bachmanning
18.6. 1950	Wasserversorgung Klindt	Bachmanning
26.6. 1950	Wasserversorgung Klindt Hirm	Bachmanning
1. 7. 1950	Wasserversorgung Bachmannsberg	Bachmanning
15.4. 1951	Wasserversorgung Klindt	Bachmanning
30.10. 1951	Wasserversorgung Bachmannsberg	Bachmanning
19. 4. 1953	Wasserversorgung Oberseling Hirm	Bachmanning
22.10. 1953	Wasservorgung Reisinger-Klindt	Bachmanning
16.1. 1954	Ziegelei Kellerausumpfen	Bachmanning
17.1. 1954	Stijakowitsch Kellerausumpfen	Bachmanning
9. 7. 1954	Payrhuber Villa Kellerausumpfen	Bachmanning
11 - 14.7.	Hochwassereinsatz in Linz	Linz
24.7. 1954	Siloausumpfen Hundhagen	Bachmanning
31.7. 1954	Brunnenanlage Hundhagen	Bachmanning
13.2. 1955	Schöffmann Wasserversorgung	Bachmanning
14. 4. 1955	Wasserpumpen Bassin Bachmannsberg	Bachmannshg

### B R A N D A U S F A H R T E N Z U S A M M E N S T E L L U N G

Gemeinde Bachmanning	35 Ausfahrten mit	56 Objekten .
Gemeinde Aichkirchen	16 Ausfahrten mit	23 -"-
Gemeinde Neukirchen	8 Ausfahrten mit	19 -"-
Gemeinde Pennewang	17 Ausfahrten mit	22 -"-
Gemeinde Offenhausen	12 Ausfahrten mit	14 -"-
Gemeinde Gaspoltshofen	20 Ausfahrten mit	28 -"-
Gemeinde Meggenhofen	4 Ausfahrten mit	6 -"-
Gemeinde Niederthalheim	5 Ausfahrten mit	7 -"-
Gemeinde Rüstorf	1 Ausfahrt mit	1 -"-
Gemeinde Steinerkirchen	1 Ausfahrt mit	6 -"-
Gemeinde Edt b. Lambach	1 Ausfahrt mit	1 -"-